

Lesen durch Schreiben

Beitrag von „elefantenflip“ vom 19. August 2007 13:57

Nachdem ich in meiner Ausbildungszeit vor 12 Jahren Lesen durch schreiben in Reinform in einer Schule mit hohem Migrationsanteil kennen gelernt und beobachten durfte, kann ich nur davor warnen. Ende Klasse 1 konnten nur die Kinder lesen, die zu Hause geübt haben. Da die Kinder wenig Spracherfahrungen hatten, konnten sie eben auch nur das Aufschreiben, was sie schon konnten.

Im Nachhinein ist das für mich sehr logisch. Seit mein eigener Sohn in der Schule ist und kaum Übungen zur Rechtschreibung macht und jetzt in der 4. Klasse fast noch lautgetreu schreibt, sehe ich es noch kritischer. Viele der Kinder, die gut sind, werden zu Hause wirklich trainiert - das erhält man einer Mutter eher als einer Lehrerin.

Auch wenn bei euch beschlossen ist, dass alle gleich lehren, hast du doch die pädagogische Freiheit. Schließlich musst du verantworten, wenn die Kinder nicht richtig lernen. Ich würde nicht wild drauf los schreiben lassen, sondern am Anfang ich nenne es "freies gebundenes Schreiben" praktizieren, d.h. den Kindern Bilder geben, die vorwiegend lautgetreu sind. Im Konfetti Lehrerband findest du z.B. Hinweise.

LAMA, AUTO,.....

Natürlich dürfen die Kinder auch aufschreiben, was sie wollen und ganze Sätze oder Geschichten,. Hilfreich ist das Programm "Schreiblabor", wenn du PC's zur Verfügung hast. Dir werden sonst schwache Kinder durch die Lappen gehen. Auch würde ich das Lesen anbahnen, wenn die Kinder 8 Buchstaben kennen, könntest du Übungen anbieten wie Silbenhüpfen und -fangen. Auch wenn das vielleicht verpönt ist, es hilft, dass Kinder, die nicht glatt durch die Schule kommen, eine Orientierung bekommen.

Ich würde mir einen Mittelweg wählen, bestimmte Buchstabengruppen in den Mittelpunkt stellen, wenn ich nicht einen Buchstaben der Woche nehmen dürfte. Ähnliche Buchstaben, besprechen, dass Großbuchstaben immer von oben nach unten geschrieben werden....

Lesen durch Schreiben ist , so wie ich es in der Praxis mitbekommen habe (man bekommt ja leider nicht mehr so viel mit) in der Uni längst nicht mehr so stark favorisiert, wie es sich im Moment in den Büchern niederschlägt. Mir hat mal ein gestandener Prof gesagt, dass die Praxis den Lerntherorien bis zu 30 Jahren hinterherhinkt.

flip